

# Inhalt

<b>Vorwort zur 3. Auflage</b>	5
<b>Vorwort</b>	6
<b>Literaturverzeichnis</b>	25

## A. GRUNDLAGEN

---

<b>§ 1 Die Entwicklung des Sachenrechts</b>	29
I. Die Ursprünge sachenrechtlicher Regelungen	29
II. Die Rezeption sachenrechtlicher Regelungen aus dem römischen Recht	29
1. Die Rezeption	29
2. Römisch-rechtliche Einflussnahme im Sachenrecht	30
3. Die objektiv-rechtlichen Vorkaufsregeln	32
4. Die Entwicklung des Sachenrechts im BGB	32
a) Die Anfänge	32
b) Grober Überblick über die weitere Entwicklung seit Inkrafttreten des BGB	33
c) Änderungen im Zuge der Wiedervereinigung	33
5. Sachenrecht – statisch und abgeschlossen?	34
<b>§ 2 Grundbegriffe des Sachenrechts</b>	37
I. Sachen	37
1. Begriff	37
a) Körperliche Gegenstände	37
b) Natürliche Personen	37
c) Tiere	39
2. Unterteilungen	40
a) Grundstücke	40
b) Grundstücksgleiche Rechte	40
c) Vertretbare und unvertretbare Sachen	40
d) Verkehrsfähigkeit von Sachen und res extra commercium	40
e) Öffentliche Sachen	41
3. Sachgesamtheit und Sachinbegriff	41
a) Sachgesamtheiten	41
b) Sachinbegriff	42
II. Bestandteile (§§ 93–96 BGB)	43
1. Grundsatz	43
2. Erweiterung durch § 94 BGB	44
3. Einschränkung durch die Scheinbestandteile nach § 95 BGB	44
4. Fiktion des § 96 BGB	45
5. Ergänzungen im Zuge der Wiedervereinigung	45
III. Zubehör	46
1. Definition	46
a) Zweckbestimmung	46
b) Räumliches Verhältnis	46

2. Wirkung	47
IV. Nutzungen (§§ 99, 100 BGB)	47
1. Gebrauchsvorteile (§ 100 BGB)	47
2. Früchte	47
a) Begriff	47
b) Rechtliche Bedeutung	49
aa) Eigentumserwerb	49
bb) Recht zum Erwerb	49
cc) Früchte im Haftungsverband	50
dd) Ersatzansprüche	50
<b>§ 3 Wesen des Sachenrechts und Kurzübersicht über die einzelnen Sachenrechte</b>	<b>51</b>
I. Standort und Bedeutung des Sachenrechts	51
1. Standort im Gesetz	51
2. Bedeutung des Sachenrechts	51
II. Kurzübersicht über die einzelnen Sachenrechte	52
1. Besitz und Eigentum	52
a) Besitz	52
b) Eigentum	52
2. Beschränkte dingliche Rechte	53
a) Begriff	53
b) Einzelne beschränkte dingliche Rechte	53
aa) Dingliche Sicherungs- und Verwertungsrechte	53
bb) Dingliche Nutzbarkeiten	54
cc) Dingliche Erwerbsrechte	55
III. Schematische Übersicht zum Sachenrecht	57
<b>§ 4 Grundprinzipien des Sachenrechts</b>	<b>58</b>
I. Überblick	58
II. Publizitätsgrundsatz	58
III. Absolutheitsgrundsatz	59
IV. Spezialitätsgrundsatz	59
V. Typenzwang	60
1. Grundsatz	61
a) Numerus clausus	61
b) Veräußerungsverbote	61
2. Aufweichungen	62
3. Besonderheiten in den neuen Bundesländern	64
VI. Abstraktions- und Trennungsprinzip	64
1. Verfügungs- und Verpflichtungsgeschäfte	64
2. Trennungsgrundsatz	65
3. Abstraktionsgrundsatz	67
a) Begriff	67
b) Durchbrechung bei Fehleridentität	68
c) Durchbrechung wegen Bedingungs Zusammenhangs	69
d) Geschäftseinheit	69
e) Kritik	70

**B. BESITZ UND BESITZSCHUTZ**

---

<b>§ 5</b>	<b>Der Besitz</b>	<b>73</b>
	I. Das Besitzrecht	73
	II. Begriff	73
	1. Tatsächliche Sachherrschaft	73
	2. Publizitäts- und Schutzfunktion	74
	3. Rechtsverhältnis, aber kein Recht	74
	III. Arten des Besitzes	75
	1. Unmittelbarer und mittelbarer Besitz	75
	a) Unmittelbarer Besitz	75
	b) Mittelbarer Besitz	75
	aa) Begriff	75
	bb) Willensmoment entscheidend	76
	cc) Besitzgebäude	77
	dd) Bedeutung	78
	2. Weitere Unterscheidungen in der Form des Besitzes	78
	a) Eigen- und Fremdbesitzer	78
	b) Mitbesitz	78
	aa) Arten	78
	bb) Schutzrechte	79
	cc) Besonderheiten bei Ehegatten und nichtehelichen Lebensgemeinschaften	79
	c) Teilbesitz	80
	d) Nebenbesitz	80
	3. Schematischer Überblick über die gesetzlichen Besitzarten	81
	IV. Erwerb und Verlust des Besitzes	81
	1. Grundsatz: Besitzergreifung und Besitzwille	81
	2. Der generelle Besitzwille	82
	3. Rechtsgeschäftlicher Besitzerwerb	82
	V. Der Besitzdiener, § 855 BGB	83
	1. Begriff	83
	2. Besitzerwerb durch Besitzdiener	84
	a) Grundsatz	84
	b) Der böse Glaube des Besitzdieners	84
	c) Eigenbesitz des Besitzdieners	85
	3. Besitzverlust durch Besitzdiener	86
	4. Weitere Folgerungen	86
	VI. Besitz ohne tatsächliche Gewalt	86
	1. Der Erbenbesitz, § 857 BGB	86
	2. „Parteien kraft Amtes“	87
	3. Organbesitz	87
<b>§ 6</b>	<b>Besitzschutz</b>	<b>89</b>
	I. Verbotene Eigenmacht und System des Besitzschutzes	89
	II. Selbsthilferechte	89
	1. Besitzwehr	89
	2. Besitzkehr	91

III. Possessorischer Schutz	92
1. Anspruch aus §§ 861, 862 BGB	92
a) Anspruch bei Besitzentziehung, § 861 BGB	92
b) Anspruch bei Besitzstörung, § 862 BGB	94
c) Ausschluss von Einwendungen aus dem Recht zum Besitz	94
2. Widerklage gegen possessorisches Anspruch aus dem Recht zum Besitz?	95
3. Besitzrechtlicher Anspruchsuntergang	95
a) Anspruchsuntergang durch Zeitablauf	95
b) Anspruchsuntergang durch rechtskräftige Feststellung des Rechts zum Besitz	96
c) Anspruchsversagung aus Gerechtigkeitsgründen	96
4. Verfolgungsrecht des Besitzers	97
IV. Petitorischer Besitzschutz	97
1. Obligatorische Berechtigung	97
2. § 1007 BGB	98
a) Anspruch gegen den bösgläubigen Besitzer, § 1007 Abs. 1 BGB	98
b) Herausgabeanspruch bei abhandengekommenen Sachen, § 1007 Abs. 2 BGB	98
3. Prozessualer Besitzschutz	99
a) § 771 ZPO	99
b) § 47 InsO	99
V. Der Besitz als Schutzgut von § 823 Abs. 1 BGB	99

## C. EIGENTUM

---

<b>§ 7 Eigentum als Rechtsbegriff</b>	101
I. Geschichtliche Entwicklung	101
II. Grundsätzlicher Inhalt	103
III. Schranken des Eigentums	104
1. Privatrechtliche Schranken	104
2. Enteignung	105
3. Sozialbindung des Eigentums	105
IV. Eigentumsverhältnisse in der ehemaligen DDR und Rückführung ins BGB	106
1. Eigentumsverhältnisse in der ehemaligen DDR	106
2. Übergangsrecht	107
3. Überführung der Institute des ZGB-Eigentums ins BGB	108
a) Überführung ehemaligen persönlichen Eigentums	108
b) Überführung ehemaligen Volkseigentums	108
4. Rückgabe entzogener Vermögenswerte	109
<b>§ 8 Der rechtsgeschäftliche Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen gemäß §§ 929 ff. BGB</b>	112
I. Grundgedanken des rechtsgeschäftlichen Eigentumserwerbs vom Berechtigten	112
1. Problematik	112
2. Trennungsdanken	112
II. Erwerb vom Berechtigten	112

III. Einigung	113
1. Grundsatz	113
2. Bindung?	114
IV. Übergabe	114
1. Eigentumserwerb nach dem Grundtatbestand des § 929 Satz 1 BGB	115
a) Übergabe als tatsächliche Sachübertragung	115
b) Übergabe durch „Mutation“ des Veräußerers zum Besitzdiener des Erwerbers	115
c) Tatsächliche Übergabe durch Weisung	116
d) Geheißerwerb	116
e) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	117
2. Einigung „ohne“ Übergabe, § 929 Satz 2 BGB	118
a) Inhalt	118
b) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	118
3. Übergabe durch Besitzkonstitut, § 930 BGB	118
a) Grundtatbestand	118
b) Hauptanwendungsfall: Sicherungsübereignung	119
c) Sonderfall: Antizipiertes Besitzkonstitut	120
d) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	121
4. Übergabe durch Abtretung des Herausgabeanspruchs, § 931 BGB	121
a) Grundgedanke	121
b) Der Herausgabeanspruch	121
aa) Herausgabeanspruch aus dem Besitzmittlungsverhältnis	121
bb) Herausgabeanspruch ohne Besitzmittlungsverhältnis?	122
c) Kurzfassung der Erwerbsvoraussetzungen	123
V. Sonderfall: Übereignung an den, den es angeht	123
VI. Eigentumserwerb bei Versandungskauf ins Ausland	124
<b>§ 9 Gutgläubiger Erwerb des Eigentums an beweglichen Sachen gemäß §§ 932–936 BGB</b>	125
I. Grundsätzliches	125
1. Rechtfertigung des Gutgläubenserwerbs	125
2. Gesetzliche Umsetzung	126
II. Die vier Tatbestände des gutgläubigen Eigentumserwerbs bei beweglichen Sachen	129
1. Gutgläubiger Erwerb durch Einigung und Übergabe, § 932 Abs. 1 Satz 1 BGB	129
2. Gutgläubiger Erwerb durch bloße Einigung, § 932 Abs. 1 Satz 2 BGB	129
3. Gutgläubiger Erwerb bei Vereinbarung eines Besitzkonstituts, § 933 BGB	130
a) Problemstellung	130
b) Prüfungsschema	131
c) Umdeutung	131
4. Gutgläubiger Erwerb bei Abtretung des Herausgabeanspruchs, § 934 BGB	132
a) Abtretung eines rechtsgeschäftlichen Herausgabeanspruchs	132
b) Abtretung „anderer Herausgabeansprüche“	133
c) Problematik des Nebenbesitzes	134

d) Folgerungen	139
III. Der gute Glaube	139
1. Die innere Überzeugung	139
2. Der Inhalt des „guten Glaubens“	141
a) Eigentum, nicht Verfügungsbefugnis	141
b) Einschränkungen	142
aa) Einschränkung rechtspolitischer Art	142
bb) Einschränkung bei Hausrat	142
3. Der maßgebende Zeitpunkt	143
4. Der gute Glaube als Rechtsgrund der Leistung und als rechtfertigendes Element i.S.d. §§ 823 ff. BGB	143
IV. Ausschluss des gutgläubigen Erwerbs	144
1. Beschränkung auf „Verkehrsgeschäfte“	144
2. Abhandenkommen, § 935 BGB	144
a) Begriff	144
b) Streitfragen	146
c) Ausnahme zugunsten der Umlauffähigkeit, § 935 Abs. 2 BGB	147
d) Versteigerung	148
3. Der „Rückerwerb des Nichtberechtigten“	148
a) Problemlage	148
b) Einschränkungen	149
aa) Rückabwicklungsfälle	149
bb) Geplanter Rückerwerb	150
c) Gegenansicht	151
V. Der lastenfreie Erwerb, § 936 BGB	152
VI. Abschließendes Prüfungsschema zum Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	153
<b>§ 10 Sonstige Arten des Eigentumserwerbs an beweglichen Sachen</b>	<b>156</b>
I. Ersitzung, § 937 BGB	156
1. Erwerbstatbestand und Erwerbsgrund	156
2. Streitfrage	157
II. Verbindung, Vermischung, Vermengung und Verarbeitung	158
1. Verbindung	158
a) Verbindung einer beweglichen Sache mit einem Grundstück, § 946 BGB	158
b) Verbindung mehrerer beweglicher Sachen zu einer neuen Sache, § 947 Abs. 1 BGB	158
c) Verbindung einer beweglichen Sache mit einer Hauptsache, § 947 Abs. 2 BGB	159
2. Vermischung und Vermengung, § 948 BGB	159
3. Verarbeitung	160
a) Grundgedanke	160
b) Verarbeitung im Sinne von § 950 BGB	161
c) Meinungsstand zu Herstellerbegriff und Verarbeitungsklausel	162
aa) Dispositive Natur des § 950 BGB	162
bb) Vereinbarungen über die Herstellereigenschaft	164

cc) Objektiver Herstellerbegriff und antezipiertes Besitzkonstitut	165
d) Wertverhältnis	166
4. Ausgleich in Geld, § 951 BGB	167
a) Rechtsgrundverweisung ins Bereicherungsrecht	167
b) Wegnahmerecht aus § 951 Abs. 2 BGB	168
III. Fund, §§ 965 ff. BGB	169
1. Grundlagen	169
2. Eigentumserwerb des Finders	169
a) Eigentumserwerb nach § 973 BGB	170
b) Eigentumserwerb nach § 974 BGB	170
3. Wertausgleich	170
4. Besondere Arten des Fundes	171
a) Der Verkehrsfund, §§ 978 ff.	171
b) Der Schatzfund	171
IV. Aneignung	171
V. Die Eigentumsverhältnisse in der Ehe	172
1. Eigentumsverhältnisse und Güterrecht	172
a) Zugewinnngemeinschaft	173
b) Gütergemeinschaft	173
c) Gütertrennung	173
2. Eigentumsvermutung	174
3. Berechtigung aus „Schlüsselgewaltgeschäften“	174
4. Dingliche Surrogation, § 1370 BGB	175
5. Verteilung von Haushaltsgegenständen bei Getrenntleben	175
VI. Dingliche Zuordnung von Schuldurkunden und Legitimationspapieren	177
1. Inhalt	177
2. Anwendungsbereich	177
3. Analoge Anwendung auf den Kfz-Brief	178
VII. Eigentumserwerb kraft Hoheitsrecht	178
VIII. Zusendung unbestellter Waren	179
<b>§ 11 Verlust des Eigentums</b>	<b>181</b>
I. Hauptfall	181
II. Dereliktion	181
1. Dereliktion bei beweglichen Sachen, § 959 BGB	181
2. Dereliktion bei Grundstücken	182
III. Eigentumsverlust im Rahmen der Zwangsvollstreckung	182
1. Eigentumsverlust mit Zuschlag im Rahmen des Zwangsvollstreckungsverfahrens	182
2. Die rechtsgeschäftliche Eigentumsübertragung in den Formen der Zwangsvollstreckung	182
IV. Die Enteignung	182
V. Inanspruchnahme nach dem Bundesleistungsgesetz (BLG)	183
<b>§ 12 Der Eigentumsvorbehalt</b>	<b>184</b>
I. Einführung	184
1. Rechtliche Grundlagen	184

2.	Die Interessenlage	185
	a) Der Normalfall	185
	b) Das Problem	185
	c) Die Lösung	186
II.	Der einfache Eigentumsvorbehalt	187
1.	Die rechtliche Konstruktion	187
	a) Gesetzliche Auslegungsregel	187
	b) Schuld- und sachenrechtliche Einigung	187
	c) Verhältnis von schuld- und sachenrechtlicher Einigung	188
	d) Der sog. „vertragswidrige“ Eigentumsvorbehalt	189
	e) Beschränkung auf bewegliche Sachen	192
	f) Eigentumsvorbehalt als „heimliches Pfandrecht“	192
2.	Die schuldrechtliche Begründung des Eigentumsvorbehalts	193
	a) Allgemeines	193
	b) Kollidierende AGB und Eigentumsvorbehalt	194
	aa) Problemstellung	194
	bb) Streitstand	194
3.	Die sachenrechtliche Begründung des Eigentumsvorbehalts	196
	a) Allgemeines	196
	b) Der vertragswidrige Eigentumsvorbehalt	197
	aa) Die Ausgangssituation	197
	bb) Die Auslegung der Einigungserklärungen	197
	cc) Probleme bei der Einschaltung Dritter	199
	c) Der nachträgliche einvernehmliche Eigentumsvorbehalt	200
4.	Die Rechtsstellung des Vorbehaltsverkäufers	201
	a) Schuldrechtliche Situation	201
	aa) Allgemeines	201
	bb) Rücktritt des Vorbehaltsverkäufers	202
	cc) Rücktritt und Verbraucherschutz	203
	dd) Keine Rücknahme ohne Rücktritt	203
	ee) Rücktritt trotz Verjährung	204
	ff) Schadenersatz	205
	b) Besitzlage beim Eigentumsvorbehaltskauf	205
	c) Das Vorbehaltseigentum	206
	d) Zwangsvollstreckung gegen den Vorbehaltskäufer	206
	e) Insolvenz des Vorbehaltskäufers	208
	f) Sicherungsfunktion des Eigentumsvorbehalts	210
5.	Die Rechtsstellung des Vorbehaltskäufers	211
	a) Sicherung des Eigentumserwerbs	211
	b) Recht zum Besitz	214
	c) Das Anwartschaftsrecht	214
	d) Zwangsvollstreckung gegen den Vorbehaltsverkäufer	215
	e) Insolvenz des Vorbehaltsverkäufers	216
	f) Anspruch auf (sukzessive) Freigabe von Sicherheiten	217
6.	Das Erlöschen des Eigentumsvorbehalts	218
III.	Der verlängerte Eigentumsvorbehalt	219
1.	Die Interessenlage	219

2.	Die Vorausabtretung	220
a)	Die rechtliche Konstruktion	220
b)	Bestimmbarkeit der abgetretenen Forderung	221
c)	Knebelung	222
d)	Übersicherung	222
aa)	Nachträgliche Übersicherung	222
bb)	Anfängliche Übersicherung	224
e)	Kollisionsprobleme	225
aa)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Abtretungsverbot	225
bb)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Globalzession	228
cc)	Verlängerter Eigentumsvorbehalt und Factoring	232
f)	Die Verfügungsermächtigung	234
3.	Die Weiterverarbeitung	235
a)	Die rechtliche Konstruktion	236
b)	Übersicherung	237
c)	Konkurrierende Verarbeitungsklauseln	238
4.	Insolvenz des Vorbehaltskäufers	239
IV.	Der erweiterte Eigentumsvorbehalt	239
1.	Der Kontokorrentvorbehalt	240
2.	Der Konzernvorbehalt	241
a)	Normalform	241
b)	Sog. umgekehrter Konzernvorbehalt	242
V.	Weitere Formen des Eigentumsvorbehalts	243
1.	Weitergeleiteter Eigentumsvorbehalt	243
2.	Nachgeschalteter Eigentumsvorbehalt	244
<b>§ 13</b>	<b>Das Sicherungseigentum</b>	<b>246</b>
I.	Einführung	246
1.	Allgemeines	246
2.	Rechtliche Grundlagen	247
II.	Die rechtliche Konstruktion	247
1.	Die Rechtsverhältnisse	248
a)	Übersicht	248
b)	Die gesicherte Forderung	248
c)	Sicherungsvertrag	248
d)	Sicherungsübereignung	249
e)	Eventuell: Geschäftsbesorgung	249
2.	Sicherungsübertragung als Treuhandverhältnis	250
III.	Der Sicherungsvertrag	250
1.	Wesen und Inhalt des Sicherungsvertrags	250
a)	Schuldrechtliches Grundgeschäft	250
b)	Gesicherte Forderungen	250
aa)	Grundfall	250
bb)	Erweiterungen	251
c)	Festlegung des Sicherungsfalls	252
d)	Art und Weise der Verwertung	252
aa)	Grundlage	252
bb)	Einzelfälle	253

e)	Der Rückübereignungsanspruch	255
aa)	Normalfall	255
bb)	Auflösende Bedingung	255
f)	Verlängerungsformen der Sicherungsübereignung	256
g)	Sonstiges	256
2.	Nichtigkeit des Sicherungsvertrags	257
a)	Knebelung	257
b)	Übersicherung	257
aa)	Nachträgliche Übersicherung	258
bb)	Anfängliche Übersicherung	259
c)	Gläubigergefährdung	260
d)	Auswirkungen auf die Sicherungsübereignung	261
IV.	Die Sicherungsübereignung	261
1.	Der Übereignungstatbestand	261
2.	Der Bestimmtheitsgrundsatz	262
V.	Kollisionsprobleme	264
1.	Sicherungsübereignung und Eigentumsvorbehalt	264
a)	Sicherungsgeber als Vorbehaltskäufer	264
b)	Sicherungsgeber als Vorbehaltsverkäufer	266
2.	Verlängerte Sicherungsübereignung und Sicherungszession	266
a)	Kollision mit verlängertem Eigentumsvorbehalt	266
b)	Kollision mit Globalzession	267
3.	Mehrfache Sicherungsübereignungen	268
4.	Belastungen des Sicherungseigentums	268
a)	Vermieterpfandrecht	268
b)	Grundpfandrechte	270
VI.	Zwangsvollstreckung und Insolvenz	271
1.	Zwangsvollstreckung gegen den Sicherungsnehmer	271
2.	Zwangsvollstreckung gegen den Sicherungsgeber	272
3.	Insolvenz des Sicherungsgebers	273
4.	Insolvenz des Sicherungsnehmers	273
<b>§ 14</b>	<b>Das Anwartschaftsrecht</b>	<b>275</b>
I.	Grundsätzliches zum Anwartschaftsrecht	275
1.	Begriff und Wesen des Anwartschaftsrechts	275
a)	Begriff	275
b)	Wesen des Anwartschaftsrechts	276
2.	Problematik	276
II.	Die wichtigsten Erscheinungsformen der Anwartschaftsrechte	277
1.	Die sogenannte Auflassungsanwartschaft	277
2.	Das Anwartschaftsrecht des Eigentumsvorbehaltskäufers	277
3.	Das Anwartschaftsrecht des Sicherungsgebers bei der Sicherungsübereignung und der Sicherungszession	277
4.	Das Anwartschaftsrecht des Erwerbers von Grundpfandrechten vor Briefübergabe oder Valutierung, §§ 1163, 1192 Abs. 1 BGB	278
5.	Erbrechtliche Anwartschaften	278
a)	Der Erbe als solcher	278
b)	Nacherbe	278

III. Die Übertragung des Anwartschaftsrechts und ihre Auswirkungen	279
1. Übertragung des Anwartschaftsrechts durch den Berechtigten	279
2. Auswirkungen der Anwartschaftsrechtsübertragung	279
a) Direkterwerb	279
b) Einfluss auf das schuldrechtliche Grundgeschäft	279
IV. Der Erwerb eines Anwartschaftsrechts vom Nichtberechtigten	280
1. Erwerb vom vermeintlichen Eigentümer (sog. gutgläubiger Ersterwerb)	280
2. Erwerb vom vermeintlichen Anwartschaftsberechtigten (sog. gutgläubiger Zweiterwerb)	281
a) Das behauptete Anwartschaftsrecht existiert	281
aa) Herrschende Ansicht	282
bb) Mindermeinung	282
b) Das vom Veräußerer behauptete Anwartschaftsrecht existiert nicht	282
V. Der Schutz des Anwartschaftsrechts	282
1. Schutz gegen Zwischenverfügungen des Vorbehaltsverkäufers	283
2. Schutz beim Herausgabeverlangen des Vorbehaltsverkäufers	284
a) Schutz des Vorbehaltskäufers	284
b) Schutz des Anwartschaftserwerbers	284
3. Schutz des Anwartschaftserwerbers vor nachträglicher Erweiterung des Eigentumsvorbehalts	284
4. Schutz gegenüber Eingriffen Dritter	285
a) Besitzschutz	285
b) Deliktsrechtlicher Schutz	285
c) Schutz anhand der §§ 985 ff., 1004 BGB	286
d) Besitzschutzrechte und Recht zum Besitz	287
aa) Besitzschutzrechte	287
bb) Recht zum Besitz	287
VI. Weitere klausurrelevante Einzelfragen zum Anwartschaftsrecht	288
1. Pfandrecht am Anwartschaftsrecht	288
- a) Entstehung des Pfandrechts	288
b) Rechtslage bei Bedingungseintritt	288
2. Anwartschaftsrecht und Zwangsvollstreckung	288
a) Vollstreckungsrechtlicher Zugriff auf das Anwartschaftsrecht	288
aa) Theorie der Rechtspfändung	288
bb) Theorie der Sachpfändung	289
cc) Theorie der Doppelpfändung	289
b) Schutz des Anwartschaftsberechtigten/Eigentümers	290
aa) Vollstreckung durch den Eigentümer	290
bb) Vollstreckung durch Gläubiger des Eigentümers	290
cc) Vollstreckung durch Gläubiger des Anwartschaftsberechtigten	290
3. Verjährung	291

D. ANSPRÜCHE AUS DEM EIGENTUM

<b>§ 15 Der Herausgabeanspruch nach § 985 BGB</b>	293
I. Voraussetzungen des Herausgabeanspruchs nach § 985 BGB	293
1. Grundinhalt	293
a) Überblick	293
b) Voraussetzungen	294
c) Aufbauhinweis	294
d) Prüfungsschema zu § 985 BGB	294
2. Die Person des Anspruchsberechtigten	295
a) Eigentümer	295
b) Eigentumsvermutungen	295
c) Abtretbarkeit	296
3. Der Anspruchsgegner	296
4. Fehlendes Recht zum Besitz	297
II. Anspruchsinhalt	297
1. Herausgabe	297
a) Grundsatz: Besitzverschaffung	297
b) Anspruchsgegner ist mittelbarer Besitzer	297
2. Gegenstand der Herausgabe	298
3. Herausgabeort	298
4. Ergänzung durch § 1005 BGB	299
5. Einschränkungen	299
a) Öffentlich-rechtliche Regelung	299
b) Lieferung unbestellter Waren	299
III. Das Recht zum Besitz, § 986 BGB	300
1. Grundüberlegung	300
2. Eigenes Besitzrecht nach § 986 Abs. 1 Satz 1 1. Halbsatz BGB	300
a) Dingliche Rechte	300
b) Schuldrechtliche Rechtsbeziehungen	301
c) Besondere gesetzliche Vorschriften	301
d) Zurückbehaltungsrecht	301
3. Abgeleitetes Besitzrecht nach § 986 I Satz 1 2. Halbsatz BGB	302
4. Die Sonderregel des § 986 Abs. 2 BGB	302
IV. Anwendbarkeit bestimmter Vorschriften des allgemeinen Schuldrechts	303
1. § 285 BGB	303
2. Schadenersatz statt der Leistung nach Fristsetzung, §§ 281 Abs. 1 Satz 1, 280 Abs. 1, 3 BGB	304
3. § 817 Satz 2 BGB	304
V. Konkurrenzen	304
VI. Verjährung	305
<b>§ 16 Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis</b>	307
I. Einleitung	307
1. Voraussetzung	307
2. Sinn und Zweck der §§ 987 ff. BGB	307
3. Aufbauhinweis	308

II. Anwendungsbereich	309
1. Nicht so berechtigter Besitzer	309
2. Nicht mehr berechtigter Besitzer	309
3. Aufschwingen vom Fremd- zum Eigenbesitzer (sog. Aufschwungexzess)	310
4. Sonderproblem 1: Zusendung unbestellter Waren	311
5. Sonderproblem 2: Anwendbarkeit der §§ 987 ff. nach Durchführung der Zwangsvollstreckung	312
6. Anwendung aufgrund gesetzlicher Verweisung	312
7. Analoge Anwendung	313
a) § 894 BGB	313
b) § 1004 BGB	313
c) § 883 BGB	313
III. Die Unterscheidungen im Besitz	314
1. Redlicher/unredlicher Besitzer	314
a) Grundsatz	314
b) Redlichkeit beim Besitzerwerb nicht voll Geschäftsfähiger	314
c) Redlichkeit beim Besitzerwerb durch Gehilfen	315
d) Erbenbesitz, § 857 BGB	316
2. Prozessbesitzer	316
3. Besitzverschaffung durch eine Straftat oder durch verbotene Eigenmacht	317
IV. Schadenersatzansprüche des Eigentümers gegen den unrechtmäßigen Besitzer	317
1. Redlicher/unverklagter Besitzer	317
a) Grundsatz	317
b) Ausnahmen	317
aa) § 991 Abs. 2 BGB	318
bb) Fremdbesitzerexzess	318
c) Schadenersatzansprüche aus § 990 gegen den nicht mehr berechtigten Besitzer	319
2. Unredlicher/verklagter Besitzer	320
a) Grundsatz	320
b) Vorenthaltungsschaden	320
c) Deliktische Haftung	320
3. Deliktischer Besitzer, § 992 BGB	321
4. Prüfungsaufbau	322
5. Sonderfälle	322
a) Buchberechtigte	322
b) Art. 21 ScheckG	322
V. Die Ansprüche des Eigentümers gegen den Besitzer auf Herausgabe von Nutzungen	323
1. Begriff	323
2. Redlicher/unverklagter Besitzer	323
a) Grundsatz des § 993 Abs. 1 BGB	323
b) Übermaßfrüchte, § 993 Abs. 1 BGB	324
c) Unentgeltlicher Besitzer, § 988 BGB	324

d) Rechtsgrundloser Erwerb, § 988 BGB analog	325
aa) Gesamtauseinandersetzung	325
bb) Dreipersonenverhältnis	326
cc) Systematik des Eigentümer-Besitzer-Verhältnisses	326
3. Unredlicher/verklagter Besitzer, §§ 987, 990 BGB	327
a) Gezogene Nutzungen	327
b) Nicht gezogene Nutzungen	327
4. Deliktischer Besitzer, § 992 BGB	327
5. Prüfungsaufbau	328
VI. Verwendungsersatzansprüche des Besitzers gegen den Eigentümer, §§ 994 ff. BGB	328
1. Verwendungsbegriff und Arten	328
a) Unterteilung	328
b) Verwendungsbegriff	329
aa) Grundsatz	329
bb) Grundlegende Umgestaltung	329
cc) Arbeitskrafteinsatz als Verwendung	330
b) Arten der Verwendungen	330
aa) Notwendige Verwendungen	330
bb) Nützliche Verwendungen	332
cc) Luxusverwendungen	333
2. Redlicher/unverklagter Besitzer	333
a) Notwendige Verwendungen	333
b) Nützliche Verwendungen	333
c) Luxusverwendungen	334
3. Unredlicher/verklagter Besitzer	334
a) Notwendige Verwendungen	334
b) Nützliche Verwendungen/Luxusverwendungen	334
4. Übersicht zum Verwendungsersatz nach den §§ 994 ff.	335
5. Prüfungsaufbau	335
6. Rechtsnachfolge, § 999 BGB	335
7. Besonderheiten bei der Geltendmachung des Verwendungsersatzanspruchs	336
a) Zurückbehaltungsrecht, § 1000 BGB	336
b) Rückgaberecht	336
c) Zeitablauf	336
d) Befriedigungsrecht des Besitzers, § 1003 BGB	337
8. Wegnahmerecht, § 997 BGB	337
VII. Gesamtüberblick über das Haftungssystem	338
VIII. Konkurrenzen	338
1. Grundüberlegung	338
2. §§ 823 ff. BGB	339
a) Streitstand	339
b) Einschränkungen	340
c) Klarstellung	340
3. §§ 812 ff. BGB	341
a) Nutzungersatz	341
b) Verwendungsersatz	341

4. Geschäftsführung ohne Auftrag	342
5. Konkurrierende Ansprüche aus Vertragsrecht	342
<b>§ 17 Der Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch aus § 1004 BGB</b>	<b>345</b>
I. Allgemeines	345
II. Anspruchsvoraussetzungen	345
1. Eigentum	346
2. Eigentumsbeeinträchtigung	346
a) Tatsächliche Einwirkungen	346
b) Besitzbeeinträchtigungen	347
c) Rechtliche Eigentumsbeeinträchtigung	347
d) Keine Eigentumsbeeinträchtigung	348
3. Störereigenschaft	349
a) Handlungsstörer	349
b) Zustandsstörer	349
c) Keine Zustandshaftung	350
d) Folgefragen	351
4. Duldungspflicht	351
a) Rechtsgeschäftliche Duldungspflichten	352
b) Gesetz	352
aa) § 906 BGB	352
bb) § 912 BGB: Überbau	355
cc) § 917 BGB: Notweg	356
dd) Wichtige öffentlich-rechtliche Duldungspflichten	356
c) Allgemeine Rechtfertigungsgründe	356
III. Rechtsfolgen	357
1. Beseitigungsanspruch, § 1004 Abs. 1 Satz 1 BGB	357
2. Unterlassungsanspruch, § 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB	357
IV. Der sog. quasinegatorische Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch analog § 1004 BGB	358
1. Inhaltliche Erweiterung	358
2. Personelle Erweiterung	359
V. Konkurrenzen	359
VI. Exkurs: Das sog. nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis	359

## E. SONSTIGE RECHTE

---

<b>§ 18 Das Pfandrecht an beweglichen Sachen und an Rechten</b>	<b>362</b>
I. Überblick	362
1. Grundinhalt	362
2. Arten der Pfandrechte	362
a) Das vertragliche Pfandrecht (Faustpfandrecht)	362
b) Gesetzliche Pfandrechte	363
c) Pfändungspfandrecht	363
d) „Europäisches Pfandrecht“	364
II. Begründung des Pfandrechts	364
1. Einigung	364
2. Übergabe	364

3.	Berechtigung	365
4.	Forderung	365
5.	Gesetzliche Pfandrechte	365
III.	Übertragung des Pfandrechts	365
1.	Grundsatz	365
2.	Gutgläubiger Erwerb des Pfandrechts	366
a)	Vertragspfandrecht	366
aa)	Gutgläubiger Ersterwerb, § 1207 BGB	366
bb)	Gutgläubiger Rangerwerb, § 1208 BGB	366
cc)	Gutgläubiger Zweiterwerb	366
b)	Gesetzliche Pfandrechte	367
IV.	Die Haftung der Pfandsache	368
1.	Objekte des Pfandrechts	368
2.	Haftungsumfang	368
3.	Einwendungen	368
4.	Nutzungspfand	369
5.	Ablösungsrecht	369
V.	Die Pfandverwertung	370
1.	Grundsatz	370
2.	Verfahren des Pfandverkaufs	371
a)	Regelfall	371
b)	Pfandverkauf nach den Vorschriften der ZPO	371
c)	Freihändiger Verkauf	372
d)	Abweichende Vereinbarungen	372
e)	Überblickschema zu den Möglichkeiten der Pfandverwertung	372
3.	Wirkungen des Pfandverkaufs	373
a)	Rechtmäßiger Pfandverkauf	373
b)	Unrechtmäßiger Pfandverkauf	373
4.	Besonderheiten bei drohendem Verderb der Pfandsache	374
5.	Verfallklausel	374
6.	Mehrheit von Pfandrechten	375
VI.	Erlöschen des Pfandrechts	375
1.	Erlöschen der gesicherten Forderung	375
2.	Rückgabe der Pfandsache	376
3.	Verzicht und Erlass	376
4.	Konsolidation	376
VII.	Besonderheiten des Pfandrechts an Rechten	377
1.	Grundsatz	377
2.	Bestellung	377
3.	Verwertung	378
a)	Verwertung des Pfandrechts an Rechten mit Ausnahme von Geldforderungen	378
b)	Verwertung des Pfandrechts an Forderungen	378
aa)	Begrifflichkeit	378
bb)	Rechtslage vor Eintritt der Pfandreife	378
cc)	Rechtslage nach dem Eintritt der Pfandreife	379
VIII.	Exkurs: Das sog. Flaschenpfand	379
1.	Vorbemerkung	379

2. Die Eigentumslage an den Flaschen (Behältnissen)	380
3. Rechtsdogmatische Einordnung des „Flaschenpfandes“ und schuldrechtliche Typisierung	383
a) Problemstellung	383
b) Die pfandrechtliche Problematik	383
aa) Flaschenpfand statt Pfandflasche	383
bb) Unregelmäßiges Pfandrecht	384
cc) Zwischenergebnis	386
dd) Die gesicherte Forderung	386
ee) Ergebnis	388
c) Weitere schuldrechtliche Lösungsversuche	388
aa) Vertragsstrafenlösung	389
bb) Vorweg geleisteter Schadenersatz	389
4. Schlussbemerkung	390
<b>§ 19 Der Nießbrauch</b>	<b>391</b>
I. Der Nießbrauch an Sachen	391
1. Inhalt	391
2. Entstehung	392
3. Rechte des Nießbrauchers	392
4. Pflichten des Nießbrauchers	393
5. Erlöschen	393
6. Sonderfall: Uneigentlicher Nießbrauch	393
7. Besonderheiten des Nießbrauchs an Grundstücken	394
a) Entstehung	394
b) Inhalt	394
II. Nießbrauch an Rechten	395
1. Inhalt	395
2. Entstehung	395
3. Erlöschen	395
4. Sonderfall: Nießbrauch an Forderungen	395
a) Unverzinsliche Forderungen	395
b) Verzinsliche Forderung	396
5. Sonderfall: Nießbrauch an Gesellschaftsanteilen	396
III. Nießbrauch am Vermögen	396
1. Begriff	396
2. Rechtliche Bedeutung	397
IV. Nießbrauch am Unternehmen	397
<b>Definitionen Sachenrecht I – Bewegliche Sachen</b>	<b>399</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>409</b>